

Gemeinsame Pressemitteilung des Landratsamts Böblingen und des Polizeipräsidiums Ludwigsburg

05.05.2021

Abstand halten ist Pflicht

Busaufkleber weist auf richtiges Überholen von Radfahrenden hin



sicher.mobil.leben

Radfahrende im Blick

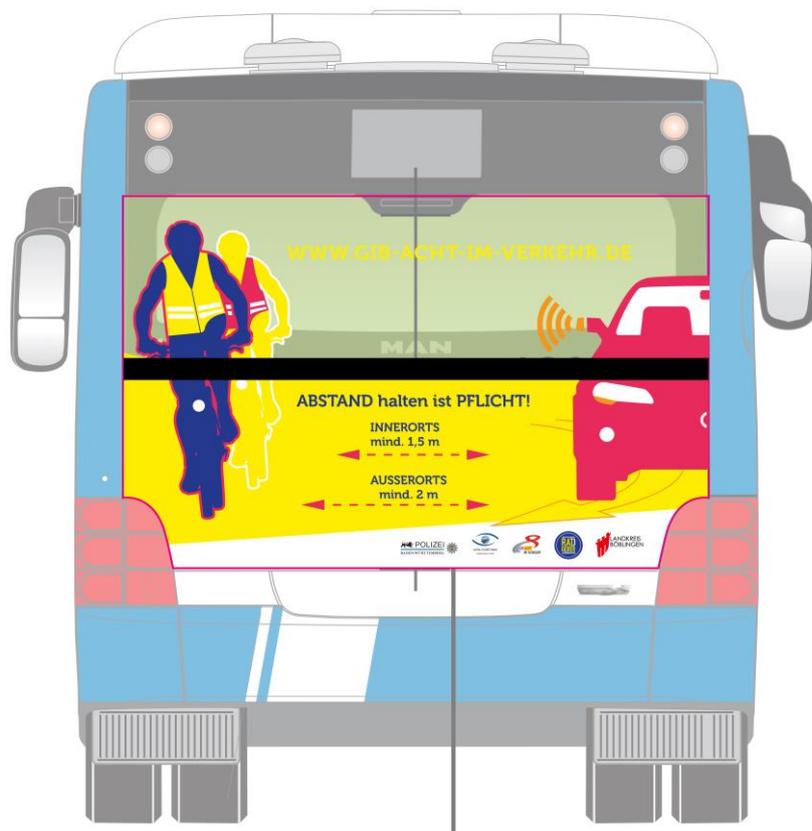
Die länderübergreifende Verkehrssicherheitsaktion „sicher.mobil.leben“ hat in diesem Jahr Radfahrende im Blick. Am 5. Mai bildet sie gleichzeitig den Auftakt zur landesweiten Präventionskampagne „Abgefahren – Ra(d)geber Verkehr“, mit der die Polizei und ihre Verkehrssicherheitspartner ein sicheres Miteinander im öffentlichen Straßenverkehr und damit verbunden gegenseitige Rücksicht und Umsicht in den Vordergrund ihrer Präventionsarbeit stellen.

„Das Thema Verkehrssicherheit, insbesondere mit Blick auf Radfahrende und Fußgänger ist mir ein großes Anliegen“, betont Landrat Roland Bernhard. Als fahrradfreundlicher Landkreis wolle man immer weiter eine neue Mobilitätskultur aufbauen und stärken, die gerade auch die „schwächeren Verkehrsteilnehmer“ unterstützt und schützt. „Deshalb unterstützen wir als Landkreis gern auch das diesjährige Projekt dieser Verkehrssicherheitsaktion.“ Das Polizeipräsidium Ludwigsburg und das Landratsamt Böblingen haben die Beklebung eines im Linienverkehr in Böblingen und Sindelfingen eingesetzten Busses initiiert und finanziert, mit dem das Thema des Mindestabstands beim Überholen in den Blick gerückt wird.

Denn es ist ein von vielen Radfahrenden immer wieder beklagtes Problem, dass der Sicherheitsabstand von Kraftfahrzeuglenkern beim Überholen häufig nicht eingehalten wird. Die Folge können Streifvorgänge sein, und auch der Sog von vorbeifahrenden Fahrzeugen kann zu gefährlichen Situationen führen. Daher ist der in der Straßenverkehrsordnung geforderte Mindestabstand von 1,5 Metern innerorts und 2 Metern außerorts so wichtig.

Mit der zunehmenden Präsenz von Fahrrädern und Pedelecs als umweltfreundliche und gesunde Fortbewegungsmittel hat zwangsläufig auch die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrenden zugenommen. Insbesondere die Unfälle mit Pedelecs sind im Kreis Böblingen im vergangenen Jahr von 81 auf 104 gestiegen, während die Unfälle mit klassischen Fahrrädern mit 259 (263) kaum Veränderung erfahren haben. Bei den Fahrradunfällen war ein Todesopfer zu beklagen, 48 Personen wurden schwer- und 195 weitere leicht verletzt. Pedelec-Unfälle forderten 29 Schwer- und 81 Leichtverletzte.

„Der Radverkehr ist zentrale Säule eines modernen Verkehrssystems und gewinnt mit Blick auf die Mobilitätswende immer mehr an Bedeutung,“ so Polizeipräsident Burkhard Metzger. „Diese längerfristig angelegte Kampagne soll dazu beitragen, dass sich alle Verkehrsteilnehmenden innerhalb dieses Verkehrssystems sicher bewegen können. Der Appell an die eigene Verantwortung sowie die Förderung von Rücksichtnahme und Verständnis sind uns dabei besonders wichtig, um die Zahl der Verkehrsunfälle mit ihren häufig schweren Folgen nachhaltig zu senken.“



Die mobile Präventionsbotschaft wird für den Zeitraum eines Jahres zu sehen sein.